

Die digitale Vereinszeitung des SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg
Ausgabe 262 vom 17.Dezember 2025



Seite 2



Ein Blick über die Ligen

M.O.T.

UNSERE
JUGEND



KurZe

Impressum:

Klaus-Jürgen Herlan - Rotbergkamp 1 - 21079 Hamburg

E-Mail: webmaster@skmarmstorf.de

Der SK Marmstorf im SV Grün-Weiss Harburg ist unter www.skmarmstorf.de im Internet erreichbar - Kontakt: Abteilungsleiter Stephan Barz 040 / 709 705 37; stephan.barz@skmarmstorf.de

Geschäftsstelle: Susanne Boy (040) 760 77 79

Seite zwei

Liebe Marmstorfer,

vor dem Jahreswechsel kommt noch ein Rundschreiben. Es sind wieder alle fünf Rubriken gefüllt. Der Vorjahressieger hat die Klubmeisterschaft gewonnen und auch die Blitzmeisterschaft wurde gespielt. Die erste Mannschaft ist erfolgreich wie Diagonale Harburg in ihrer einzigen Oberligasaison. Die Saison der zweiten und dritten Mannschaft wird nicht gut. Tim hat ein ordentlich besuchtes Jugendturnier kurz vor Nikolaus organisiert.

Bitte beachtet die Ausschreibung der Spartenversammlung. Es werden ein zweiter Spartenleiter und ein Schachwart gesucht.

Einladung zur Abteilungsversammlung Schach für das Kalenderjahr 2026

am Mittwoch, den 28. Januar 2026, um 20:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Grün-Weiss Harburg, Langenbeker Weg 1c

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigten

3. Ehrungen

4. Genehmigung des Protokolls der vorherigen Abteilungsversammlung

Die Versammlung für das Kalenderjahr 2025 fand am 13.12.2024 statt und das Protokoll dazu erschien im RS 257 vom 31.12.2024 (<https://www.skmarmstorf.de/rs/257.pdf>)

4. Rechenschaftsberichte und Aussprachen

1. Bericht Abteilungsleitung / 2. Schachwart – Stephan Barz
2. Aussprache zu diesem Bericht
3. Bericht stellv. Abteilungsleitung – Uwe Grove
4. Aussprache zu diesem Bericht
5. Bericht Schachwart – Andreas Steinmann
6. Aussprache zu diesem Bericht

5. Entlastung der Abteilungsleitung

6. Neuwahlen

1. Stellv. Abteilungsleiter für die Dauer von zwei Jahren gemäß Geschäftsordnung
2. Schachwart (interner Spielbetrieb) für die Dauer von einem Jahr

Hinweise: Laut Geschäftsordnung werden der Abteilungsleiter in Kalenderjahren mit ungerader Jahreszahl für die Dauer von zwei Jahren und der stellvertretende Abteilungsleiter in Kalenderjahren mit gerader Jahreszahl für die Dauer von zwei Jahren durch die Abteilungsversammlung gewählt. Der Schachwart und alle möglichen weiteren Ämter (z.B. bisher 2. Schachwart) werden für die Dauer von einem Kalenderjahr gewählt.

Die Aufgaben des Schachwartes betreffen künftig nur noch den internen Spielbetrieb. Meldungen an den Verband nimmt der Abteilungsleiter in Abstimmung mit dem Schachwart vor.

7. Verschiedenes

Weitere Tagesordnungspunkte sind bitte bis zum 13.01.2026 per Mail an vorstand@skmarmstorf.de zu richten. Alternativ schriftlich direkt bei der Abteilungsleitung abzugeben.

In der Hoffnung auf eine gute und rege Beteiligung grüßt Euch im Namen der Abteilungsleitung

Stephan Barz

Hamburg, den 08.12.2025

Vereinsmeisterschaft 2025

Zur diesjährigen offenen Vereinsmeisterschaft fanden sich (nach sorgfältiger Durchsicht der gesamten Ordner in der Mailbox) 14 Anmeldungen und somit dann auch 14 Teilnehmer. Die Aufteilung der beiden Gruppen erfolgte dann so, dass der bereits ausgeschriebene Terminplan für eine 8er-Gruppe umgesetzt werden konnte, nur dass beide Gruppen zusätzlich ein Freilos erhielten. Dadurch wurde der Terminplan dann nochmals entzerrt. In Terminnöte dürfte somit niemand geraten.

Phrasen wie „der neue Meister ist der alte Meister“ sind angesichts des Teilnehmerfeldes der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wenig überraschend. Auch muss festgestellt werden, dass eine Vereinsmeisterschaft offenbar niemanden mehr aus der warmen Wohnung in das Vereinshaus lockt. Gleichwohl sollte doch die Möglichkeit der Beweisführung und die Auszeichnung, der Beste im Verein zu sein, Anreiz genug sein. Denn Vereinsmeister zu sein, kann schließlich nur der behaupten, der es auch spielerisch bewiesen hat.

Jeronimo holte dieses Jahr seinen 17. Titel als Vereinsmeister. Damit – so seine priorisierte Statistik – hat er „Familie Fabig“ eingeholt und die waren immerhin zu zweit daran beteiligt den Vereinsmeister zu stellen. Diese Aussage hat mich beeindruckt. Und zwar so sehr, dass ich mir mal einen Überblick

verschaffen musste, wer wie oft im Schachverein Meister wurde. Es ist schließlich DAS Turnier in unserem Verein, welches seit 1963 regelmäßig ausgetragen wird und seit 1948 nur in zwei Jahren (1949 und 1962)

keinen Meister sah. Und hier ist sie nun – die ultimative Liste der Vereinsmeister unseres Schachvereins:

Anzahl der Titel	Name	gewonnen in
17	Jeronimo Hawellek	1994, 1996, 1998, 2001, 2005, 2006, 2008, 2009, 2010, 2011, 2013, 2015, 2016, 2017, 2019, 2024, 2025
12	Holger Fabig	1977, 1979, 1980, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1993
5	Wilhelm Bergmann	1951, 1953, 1954, 1955, 1958
5	Heinz Fabig	1966, 1968, 1970, 1975, 1978
5	Holger Hebbinghaus	2000, 2002, 2003, 2004, 2012
4	Paul Juckschat	1960, 1961, 1963, 1972, (1973?)
3	Claus Jark	1971, 1974, 1990, (1973?)
3	Michael Hohlbein	1995, 1997, 1999
2	Bohumil Rehanek	1948, 1950
2	Hermann Rönnecke	1957, 1958
2	Kurt Keller	1967, 1969
2	Waldemar Arzberger	1975, 1976
2	Hauke Reddmann	2007, 2014
2	Christoph Rammè	2020, 2021
2	Christoph Kuberczyck	2022, 2023
1	Klaus-Peter Löcher	1959
1	August Hüfe	1964
1	Karl-Heinz Berger	1965
1	Ernst Lühmann	1981
1	Gerhard Dahle	1991
1	Jens Diekmann	1992
1	Klaus-Jürgen Herlan	2018

Anzufügen sei noch, dass für 1973 anhand der Unterlagen kein eindeutiger Meister ermittelt werden konnte (beide Personen – Paul Juckschat und Claus Jark - können auch dazu nicht mehr befragt werden).

Und ich möchte persönlich noch etwas dazu anmerken: 16 der hier 22 gelisteten Vereinsmeister kenne ich persönlich. Bemerkenswertes auch hier: Klaus-Peter Löcher kenne ich nicht aus dem Schachverein, sondern dies war mein früherer Direktor der Grundschule!

Diese Auflistung soll nochmals verdeutlichen, wie der Meistertitel zu würdigen und mit Blick auf den (alten wie) neuen Meister auch als herausragende Leistung zu verstehen ist. Wer 17 Mal (binnen 31 Jahren) die Vereinsmeisterschaft gewinnt, der ist einfach der Beste! Vor allem, weil Jeronimo sich immer

wieder dieser Herausforderung stellt.

Doch zurück zur diesjährigen Meisterschaft, die nach vielen Jahren mal wieder als Rundenturnier und nicht im Schweizer-System ausgetragen wurde. Von den 14 Teilnehmern kamen 9 aus dem eigenen Verein. 5 Gastspieler aus anderen Vereinen nahmen die Möglichkeit wahr, an unserer offenen Vereinsmeisterschaft teilzunehmen. Ich habe immer noch die Hoffnung, dass wir (in 2026?) mal wieder eine Meisterschaft „unter uns“ austragen können, so wie es der eigentliche Sinn ist. Die Ergebnisse der Gastspieler „verfälschen“ etwas. Ohne diese hätten wir aber auch nicht in zwei etwa ausgeglichene Gruppen spielen können.

Auch der frühere Reiz einer Auf- und Abstiegsregelung scheint verflogen. Dabei sind dies doch die Partien, in denen – man kennt es aus dem

Fußball – der Abstiegsbedrohte einen der Titelfavoriten niederkämpft. Und ich selbst habe in 1983 und 1984 mich durch zwei Gruppen in die erste Gruppe durchkämpfen müssen, um erst dann um den Titel mitspielen zu können. War mühsam, aber schärft den Willen zum Sieg.

Gruppe B

In dieser Gruppe dominierte Tim und wurde mit 100% Erster. Wenn wir – wovon auszugehen ist – in 2026 wieder in Gruppen spielen, hat Tim die „Wildcard“ für die Gruppe A erhalten. Ob er sie annimmt, bleibt

ihm überlassen. Das war jedenfalls eine super Leistung!

In Tims Schatten schlich sich ebenso leise wie beeindruckend Ali zum zweiten Platz. Seine 4 Punkte aus 6 Partien bei nur einer Niederlage sind stark. Und ja, es gehört auch ein wenig Glück dazu, aber am Ende zählt, was man auf dem Punktekonto hat und das ist bei Ali überzeugend. Sehr gut gemacht!

Markus konnte sich den dritten Platz erspielen. Mit drei Remis ist er „Remiskönig“ der Gruppe geworden, dafür auch nur eine Verlustpartie.

Die Plätze 4 und 5 gingen an unsere Gäste Nils und Sabine.

Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SB-Wertung	Platz
Altenburg, Nils	1547		0	0	0,5	0,5	1	1	3	5	4
Eschweiler, Markus	1513	1		0	0,5	0,5	0,5	1	3,5	7,5	3
Eilers, Tim	1436	1	1		1	1	1	1	6	15	1
Herrmann, Sabine	1445	0,5	0,5	0		0	1	1	3	4,75	5
Akbari, Ali	1302	0,5	0,5	0	1		1	1	4	7,75	2
Tiefenbach, Detlef	1292	0	0,5	0	0	0		0,5	1	2	6
Erchen, Johannes	1168	0	0	0	0	0	0,5		0,5	0,5	7

Deutlich schwerer hatten es Detlef (Platz 6) und Johannes (Platz 7). In ihrer Partie trennten sich beide Remis und „sicherten“ erst einmal Zählbares. Bei Johannes habe ich gute Ansätze in den Partien gesehen, die dann durch eine Unachtsamkeit leider keine Früchte einfuhren. Bei Detlef sah ich ein strukturiertes Spiel, aber auch hier war entweder ein Fehler zu viel oder zu entscheidend. Ich hoffe, es war für beide eine gute Vorbereitung für die Mannschaftskämpfe in der Dritten.

Gruppe A

Jeronimo war der klare Favorit. Favoriten werden immer gejagt, aber Jeronimo hatte Antworten. In der Partie gegen Dirk gab es einmal mehr Figurenopfer und wilde Abwicklungen – Jeronimo behielt den Überblick. Einzig Thomas konnte Jeronimo nach vielen Jahren endlich einen halben Punkt abnehmen. Dies bedeutete dann

Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SB-Wertung	Platz
Hawellek, Jeronimo	2252		1	0,5	1	1	1	1	5,5	13,5	1
Quitau, Lukas	1787	0		1	0	1	1	1	4	10	2
Willner, Thomas	1767	0,5	0		1	+	1	0,5	4	9,25	3
Undritz, Björn	1728	0	1	0		0	0,5	0	1,5	5	7
Thomzik, Dirk	1681	0	0	-	1		0	1	2	3,5	6
Finkhäuser, Jens	1624	0	0	0	0,5	1		0,5	2	3,75	5
Barz, Stephan	1619	0	0	0,5	1	0	0,5		2	4,5	4

auch den verdienten dritten Platz (aber punktgleich mit Gast Lukas).

In der weiteren Tabelle findet sich ein dichtes Feld mit nur einem halben Pünktchen Unterschied. Die dortigen „Konkurrenten“ nahmen sich gegenseitig die Punkte weg. Einzig Björn (gegen Lukas) und Stephan (gegen Thomas) erbeuteten sich noch Punkte gegen die obere Tabellenhälfte. Die Remisquote war in dieser Gruppe erfreulich niedrig, was für ausgekämpfte Partien spricht.

Und nicht zu vergessen:

Einen herzlichen Glückwunsch an unseren Vereinsmeister Jeronimo!

Stephan Barz, 06.12.2025

DWZ - Auswertungen

Die DWZ-Auswertungen sind unmittelbar nach dem Turnier veröffentlicht worden. In der A-Gruppe hat der alte Mann Punkte abgegeben. Thomas freut sich über einen kleinen zweistelligen Gewinn, der vor allem aus seinem Remis gegen Jeronimo resultiert.

Barz,Stephan	1619 - 79	2/6	1,815	22	1647	1811	1624 - 80	+5
Finkhäuser,Jens	1624 -124	2/6	1,856	22	1646	1810	1628 -125	+4
Hawellek,Jeronimo,Dr.	2252 -124	5½/6	5,817	30	2109	1705	2245 -125	-7
Quitza,Lukas	1813 - 64	4/6	3,425	26	1905	1778	1827 - 65	+14
Thomzik,Dirk	1681 -107	2/5	1,943	23	1691	1807	1683 -108	+2
Undritz,Björn	1728 - 63	1½/6	2,718	24	1546	1793	1696 - 64	-32
Willner,Thomas,Prof. Dr.	1767 - 84	3/5	2,426	25	1874	1807	1782 - 85	+15

Die B-Gruppe hatte Tim mit 6 aus 6 gewonnen. Das war eine Leistung von 2055. 82 Punkte mehr zeigt, dass man sich auch im Erwachsenenalter noch kräftig steigern kann. Ali hatte den höchsten Gewinn. Er hat als Jugendlicher einen höheren Wertungskoeffizienten, der die letzten Turnier stärker gewichtet.

Akbari,Ali	1302 - 3	4/6	1,928	5	1645	1503	1453 - 4	+151
Altenburg,Nils	1547 -305	3/6	3,758	21	1420	1462	1525 -306	-22
Eilers,Tim	1436 - 4	6/6	3,432	19	2055	1378	1518 - 5	+82
Erchen,Johannes	1168 - 1	½/6	1,015	18	1032	1526	1151 - 2	-17
Eschweiler,Markus	1513 - 91	3½/6	3,519	20	1510	1468	1512 - 92	-1
Herrmann,Sabine	1445 -180	3/6	3,015	19	1442	1479	1445 -181	0
Tiefenbach,Detlef	1292 - 10	1/6	1,853	18	1128	1505	1264 - 11	-28

Jagdszenen

Zu später Stunde trafen sich Rechtsanwalt Thomzik und Richter Hawellek im Sitzungssaal A289 des Ziviljustizgebäudes, um ihrer gemeinsamen Leidenschaft zu frönen (s. Beweisfoto). Ich befürchtete, dass wir anderenfalls in die Weihnachtsfeier einer anderen Sparte platzen würden, wenn wir an einem Donnerstag im Dezember das Vereinshaus aufsuchten, und da wir beide in der Nähe des Sievekingplatzes arbeiten, trafen wir uns eben dort.



Nachdem ich im Vorjahr gegen Dirks dynamisches Spiel fast verloren hätte, wollte ich diesmal die Partie eher sicher anlegen. Der Vorsatz hielt aber nicht lange vor (s. Partie).

Thomzik, Dirk (1816) - Hawellek, Jeronimo (2260)

Vereinsmeisterschaft (5), 04.12.2025

[Hawellek, Jeronimo]



Mit einem Mehrbauern sollten viele Züge zum Gewinn führen. Ich entscheide mich für den ambitioniertes-

ten, mit dem ich den starken gegnerischen Läufer abtauschen kann. Dabei ging ich davon aus, dass der Bd6 tabu sei.]

17...Sb4 18.Txc6 Lxc6 19.Sxd6 Sf6

[Die Einschätzung war richtig, aber es spielt eine entscheidende Rolle, wohin der schwarze Springer zieht. Es gewinnt Sb6 oder sogar Sb8 wegen 19...Sb6 20.Se4 Dd5 nun hängt nicht nur der a2, sondern nach Sxd3 auch der e4. Und wenn Weiß Sc3 spielt, fällt der Sf3.]

20.g5! [Schon den hatte ich nicht gesehen.]

20...Sfd5 21.Sxf7!! [Der überraschte mich erst recht.]

21...Da5! [21...Txf7 22.Lxh7+ Kf8 23.Se5 sieht wackelig aus. Neben Sxf7 droht z.B. auch a3 nebst Sxc6.; 21...Kxf7?? endet nicht gut: 22.Se5+ Kg8 (22...Ke8 ist natürlich noch viel schlechter: 23.Dh5+ g6 24.Lxg6+ hxg6 25.Dxg6+) 23.Sxc6 Sxc6 24.Dxe6+ nebst Dxc6]

22.Lxh7+ Kxh7 23.g6+ [23.a3 zuerst ist stärker, z.B. 23...Dxa3 24.De4+ Kg8

25.Sh6+ (25.bxa3 Sc3+ ist natürlich immer noch eine Gabel.) 25...Kh8 26.Sf7+ Txf7 27.Dh4+ Kg8 28.bxa3 Sc3+ 29.Ka1 Sc2+ 30.Kb2 Txf3 und der Computer gelangt zu der denkbar unwahrscheinlichen Bewertung 0.00/0]

23...Kg8 24.a3 Dxa3! [zum zweiten Mal in der Partie bringt mir eine Springergabel auf c3 einen Bauern ein. Noch wichtiger ist natürlich, dass der weiße König Ziel meines Angriffs bleibt.]

25.Sh6+ Kh8 [25...gxh6?? Schwarz darf natürlich nicht die weiße Dame mit Schach wegziehen lassen. 26.Dxe6+ Kg7 27.bxa3]

26.bxa3 [26.Sf7+ Txf7 27.gxf7 Da2+ 28.Kc1 Da1+ 29.Kd2 Dxb2+ 30.Ke1 Dc1+ 31.Dd1 Sd3+ 32.Ke2 Sc3+ 33.Kxd3 Le4#]

26...Sc3+ 27.Ka1 [und gleichzeitig aufgegeben. Schwarz behält genug Materialvorteil.]

[27.Ka1 Sxe2 28.Se5 Sxg1 29.Sef7+ Txf7 30.Sxf7+ Kg8]

0-1

Blitzmeisterschaft 2025

Immerhin zehn Spielwillige fanden sich am 12.12. zur diesjährigen Blitzmeisterschaft 2025 im Vereinshaus zusammen, um den Sieger der schwierigsten Disziplin zu ermitteln. Die Leistungsspanne war (mal wieder) recht umfangreich und bei zehn Teilnehmern war schnell klar, dass das Turnier nur als Doppelrunde Sinn macht, um den wahren Sieger herauszufinden.

Inzwischen ist ja bekannt, dass Jeronimo seinen Titel vom Vorjahr verteidigt hat. Das (auch wenn er selbst das möglicherweise ein klein wenig anders sieht) in einer Souveränität, die ihm bereits eine Runde vor Schluss den Titel garantierte. Seinen „Angstgegner“ hat Jeronimo in Thomas für dieses Jahr in jedem Falle gefunden. Nach dem Remis in der Vereinsmeisterschaft konnte Jeronimo auch im Blitz keinen Sieg landen –



Hinrunde

Jörg Thies	1	XX	0	1	0	0	1	0	1	0	0	3
Patrick Werner	2	1	XX	1	1	1	1	1	1	1	0	8
Stephan Barz	3	0	0	XX	1	0	0	1	1	0	0	3
Tim Eilers	4	1	0	0	XX	0	½	0	1	0	0	2½
Lutz Meyer	5	1	0	1	1	XX	1	0	1	0	0	5
Thomas Willner	6	0	0	1	½	0	XX	1	1	0	1	4½
Leonard Pereira	7	1	0	0	1	1	0	XX	1	0	0	4
Detlef Tiefenbach	8	0	0	0	0	0	0	0	XX	0	0	0
Matthias Bach	9	1	0	1	1	1	1	1	1	XX	0	7
Jeronimo Hawellek	10	1	1	1	1	1	0	1	1	1	XX	8

Rückrunde

im Gegenteil, er gab gegen Thomas insgesamt 1,5 Punkte ab und damit alle Punkte in diesem Turnier. Respekt an Thomas!

Jörg Thies	11	XX	0	½	0	1	1	½	1	0	0	4
Patrick Werner	12	1	XX	1	1	½	1	1	1	0	0	6½
Stephan Barz	13	½	0	XX	1	½	1	½	1	0	0	4½
Tim Eilers	14	1	0	0	XX	0	0	1	1	0	0	3
Lutz Meyer	15	0	½	½	1	XX	0	1	1	0	0	4
Thomas Willner	16	0	0	0	1	1	XX	1	1	0	½	4½
Leonard Pereira	17	½	0	½	0	0	0	XX	1	0	0	2
Detlef Tiefenbach	18	0	0	0	0	0	0	0	XX	0	0	0
Matthias Bach	19	1	1	1	1	1	1	1	1	XX	0	8
Jeronimo Hawellek	20	1	1	1	1	1	½	1	1	1	XX	8½

Zwar blieb ihm eine Ausbeute verwehrt, aber er stellte sich der Herausforderung und war somit (wie auch Tim und Stephan) an allen drei Meisterschaften in diesem Jahr Teilnehmer. Daran sollten sich bitte viele andere in diesem Verein ausrichten!

Erfreulich, dass unsere beiden Neumitglieder Patrick und Leonard gleich ordentlich mitmischten und mehr als respektabel abschnitten. Insbesondere Patrick wusste mit seinem dritten Platz zu überzeugen. Bei Leonard war die Spielstärke durchaus vorhanden, aber bei ihm merkte man, dass noch die Routine, bzw. die Erfahrung fehlte. Er ließ den einen oder anderen Punkt durch (noch) fehlende „Kaltschnäuzigkeit“, die man im Blitzern bitter nötig hat, liegen.

Respekt gebührt Detlef, der sich dieser punkthungrigen Meute stellte.



Es dominierten also Jeronimo, Matthias und Patrick das Geschehen. Dahinter ein breites Feld von Blitzwütigen, die sich meist gegenseitig die Punkte wegnahmen. Vielleicht noch einer Erwähnung wert ist das Konditionelle beim doppelrundigen Blitz. Thomas gestaltete beide Durchgänge identisch und das als Einziger. Leonard und auch Patrick brachen hingegen in der Rückrunde ziemlich ein und Stephan lief hingegen zur deutlich besseren Form auf. Alle anderen blieben bei einer eher unspektakulären Abweichung zwischen den Runden, die maximal bei einem Punkt Differenz lag.

1	Jeronimo Hawellek	16½
2	Matthias Bach	15
3	Patrick Werner	14½
4	Thomas Willner	9
4	Lutz Meyer	9
6	Stephan Barz	7½
7	Jörg Thies	7
8	Leonard Pereira	6
9	Tim Eilers	5½
10	Detlef Tiefenbach	0

Qualifiziert für die Süderelbe Einzelblitzmeisterschaft sind somit Jeronimo und Matthias. Und da sich für die Meisterschaft 2025 mal wieder kein Ausrichter für diese Meisterschaft gefunden hat, wird diese wohl erst in 2026 für 2025 stattfinden.

Stephan Barz (15.12.2025)

Neues von Ingo

Wie jedes Jahr kommt zum Jahresende die DWZ-Liste mit allen gemeldeten Spielern. So kann der Historiker den Bestand ablesen.

1.	Carlstedt,Jonathan	2446 -243	2424
2.	von Puttkamer,Christoph	2304 -106	2284
3.	Hawellek,Jeronimo,Dr.	2245 -125	2260
4.	Bach,Matthias	2207 -202	2219
5.	Müller,Jan Hendrik	2138 -116	2170
6.	Ramme,Christoph	2116 -100	2121
7.	Müller,Tobias	2078 -106	2111
8.	Wasmuth,Matthias	2060 -109	2095
9.	König,Friedrich Theodor	2014 - 44	2014
10.	Diekmann,Jens	1999 - 70	2026
11.	Averhoff,Nils	1979 - 59	-----
12.	Hohlbein,Michael	1971 -112	2028
13.	Peschke,Matthias,Dr.	1961 - 63	1999
14.	Steinmann,Andreas,Dr.	1907 - 40	-----

15.	Thies,Jörg	1873 - 33	-----
16.	Herlan,Klaus-Jürgen	1861 -106	1971
17.	Fabig,Holger	1858 -152	1983
18.	Peschke,Andres	1834 - 28	1932
19.	P Anderberg,Peter	1822 - 90	1909
20.	Schnelle-Loeding,Peter	1813 - 47	-----
21.	Müller,Sebastian,Dr.	1807 - 53	2046
22.	Willner,Thomas,Prof. Dr.	1782 - 85	1950
23.	Meyer,Lutz	1707 - 74	-----
24.	Undritz,Björn	1696 - 64	1920
25.	Unbehend,Christian	1657 - 3	-----
26.	Peschke,Susanne,Dr.	1636 - 61	-----
27.	Barz,Stephan	1624 - 80	-----
28.	Boy,Robin	1623 - 31	-----
29.	Grove,Uwe	1612 - 74	-----
30.	Peschke,Michael,Dr.	1521 - 29	-----
31.	Eilers,Tim	1518 - 5	-----
32.	Rosenkranz,Kristin,Dr.	1513 - 35	-----
33.	Eschweiler,Markus	1512 - 92	1728
34.	P Bergmann,Klaus	1503 - 30	-----
35.	Akbari,Ali	1453 - 4	-----
36.	Klawitter,Rolf	1412 - 40	1669
37.	Müller,Bodo	1377 - 64	1699
38.	Tiefenbach,Detlef	1264 - 11	-----
39.	Rammé,Winfried,Dr.	1246 - 7	-----
40.	Erchen,Johannes	1151 - 2	-----
41.	Kruhlikovskyi,Maksym	795 - 1	-----
42.	Galler,Christian	Restp.	-----
43.	Laue,Marco	Restp.	-----
44.	Lemcke,Fiete		-----
45.	Selk,Joschua		-----
46.	Czimer,Dio		-----
47.	Jiang,Markus		

Stand: 16.12.2025



Unsere Erste

Der Bericht zur Ersten fällt ungewohnt sachlich aus. Nach vier Niederlagen in Folge ist die Erste Neunter und hat immer noch Kontakt zu Platz 7. Schwerin hat einen Punkt. Kiel II und Bad Schwartau waren ähnlich erfolgreich wie wir.

Entgegen der Planung haben wir erhebliche Probleme die besten Acht aufzubieten. Bis auf die [dritte Runde gegen St.Pauli](#) liegen keine Berichte vor, so dass ich mal den Rechner bemüht habe.

Mit 3-5 verliert die Erste ihr Eröffnungsspiel gegen Norderstedt.

Matthias Bach und Michael konnten ihre Partien gewinnen.

Jonathan hatte einen kurzen Wackler, der nicht geahndet wurde.

Jeronimo hatte kurz vor der Zeitkontrolle den falschen Weg brachte seinen Springer im L+S gegen den gegnerischen Freibauern auf den falschen Weg.

Matthias W. stellt vor der Zeitkontrolle eine Figur ein.

Matthias B. entblößt den gegnerischen König.

Friedrichs Angriff versandete und der Gegenschlag war fürchterlich.

Michaels Gegner stellte eine Figur ein.

Bei der Partie von Jens wich der Gegner früh von der Hauptvariante ab und Jens verpasste im sechsten Zug Vorteil zu erzielen. Danach war das eher wie ein Heimspiel von Bayern und Jens war die Gästemannschaft.

Matthias P. hatte vor der Zeitkontrolle eine Ungenauigkeit, aber beide

entschieden im DL vs DL Endspiel in der Remisbreite zu bleiben.

Bach, Matthias (2206) - Guo, Philipp Ziming (2204)

GER - chT OL Nord N 2526 Hamburg (1.4), 28.09.2025



**17.Lxg6+ hxg6 18.Dxg6+ Kd8
19.Df6+ 1-0**

Kaid, Almar (2272) - Wasmuth, Matthias (2106) [A11]

GER - chT OL Nord N 2526 Hamburg (1.3), 28.09.2025

38.... Tf7? [38...Sxf4= 39.Tf6+ Ke5]



39.Sg3+ lihvh, die Viecher können auch rückwärts ziehen. Nach 39.Kf6 folgt f5.

1-0

Ohne Sieg, spiel dreimal Unentschieden

Gegen die dritte Mannschaft vom HSK haben wir eine hohe Niederlage bezogen. Mit 1½-6½ waren wir chan-

cenlos. An einzelnen Brettern war an ein besseres Ergebnis möglich.

Bei Jonathan war der Balken stets gegen ihn. Nach einem Qualitätsverlust war das Fischen im Trüben fruchtlos.

Kurz vor der Zeitkontrolle schnappte sich Jeronimo eine Qualität. Dadurch kam sein Gegner in Vorteil. Jeronimo verlor auf Zeit. Verloren war die Stellung noch nicht.

Jan Hendrik wollte seinen Materialvorteil behalten, geriet aber in einen entscheidenden Königsangriff.

Matthias B. konnte keinen Vorteil erreichen. Weiß spielte „sehr präzise“ und Matthias spielte „präzise“. Also Punkteteilung

Friedrich hatte nicht viel Spaß. Nach zwanzig Zügen war ein Figürchen weg.

Michael hatte lange die bessere Stellung und sogar einen Gewinn auf dem Brett.

Bei Jens war wenig los.

Ich durfte auch mitkicken. Die Stellungsbewertung arbeitete konsequent gegen mich. Den einen hellen Moment habe ich verpasst.

Müller, Jan Hendrik (2163) - Bracker, Arne (2302)

GER - chT OL Nord N 2526 Hamburg (2.3), 19.10.2025



23...Dxd7 (siehe Diagramm)

24.Sb6?

Hängt an der Mehrfigur und verliert die Partie. [24.Sd2 \bar{f} Dd8 25.Dxd8 Txd8 26.Sxe4 dxe4 27.Sb6 wäre besser gewesen.]

24...Df5!-+ 25.De1 [25.Sd2 Dxf2+ 26.Kh1 d4 27.Sxe4 Txe4 28.De1 Dxe3-+]

25...Lxf3 26.gxf3 Sg5 27.Dc3 d4 Gegenangriff abgewehrt und nach **28.exd4 Sxf3+** geht es noch zwei Züge. **0-1/30.**

Fuhrmann, Bahne (2225) - Hohlbein, Michael (2041)

GER - chT OL Nord N 2526 Hamburg (2.6), 19.10.2025

KL-KL. Michael hat zwei Bauern mehr.



40...g4? vergibt den Vorteil. 1/2-1/2/53.

40...Kf6-+ 41.Kd2 e4 Die Idee von Kf6 ist es, die Läuferdiagonale für den Weißen zu blockieren.

Zieher, Hartmut (2127) - Herlan, Klaus Jürgen (1977) [B42]

GER - chT OL Nord N 2526 Hamburg (2.8), 19.10.2025

Ich hatte meinen Gegner zuvor etwas beschäftigt. Nachdem meine aktiven Versuche erfolglos blieben, sammelte er einen Bauern ein und ich hatte

mich mit einer absehbaren Niederlage abgefunden.

36.c6? Das kann nicht gut sein. Ein schwach gedeckter Freibauer. Den hole ich mir.

[Besser wäre 36.Sf1+- gewesen.]



36...De3+!± 37.Kf1 Tb6 38.Da7 und nun patzte ich. Die Partiestellung nach **38...Txc6?? 39.Dxe3+- Txe3 40.Txd5** habe ich als haltbar eingeschätzt. Das Endspiel KTL gegen KTS mit weißen Mehrbauern habe ich schon als Fortschritt im Vergleich zur

Stellung vor 36. c6 gesehen. Ich verwaltete die Ruine noch einige Züge. **1-0/65.**

Nach 38...Lxc6-+ hätte Weiß aufgeben können.



Es droht entscheidend Lb5+ mit Materialgewinn. 39.Da5 Lb5+ kostet die Dame und 39.Tf2 f4 gewinnen die Fri-seure der Marmstorfer Ehrenvorsitzenden.

In der dritten Runde gegen die zweite Mannschaft von St.Pauli erreichten wir das bislang beste Ergebnis. In der

vierten Runde verliert die Erste 2½ zu 5½ bei den Schachfreunden. Nur Matthias Bach konnte seine Partie gewinnen.

Tabelle:

1.	SK Norderstedt	8	22
2.	Lübecker SV	7	21½
3.	FC St. Pauli II	7	19½
4.	Hamburger SK III	6	20
5.	Schachfreunde HH	6	17
6.	SC Königsspringer HH	5	18
7.	SF Schwerin	1	13
8.	SK Doppelbauer Turm Kiel II	0	10½
9.	SK Marmstorf	0	10½
10.	SV Bad Schwartau	0	8

Ab der nächsten Runde beginnen die direkten Duelle der Abstiegs-kandida-ten.

Können wir die Hilfe von der Göttin Fortuna aus der zweiten Liga er-hoffen? Bei der jetzigen Konstellati-on nicht unbedingt.

Derzeit befinden sich die HSK II und Kiel I auf einem Abstiegsplatz. Wür-

1.	SK Kirchweyhe II	8	23½
2.	SV Werder Bremen II	7	22
3.	SG Porz	6	22½
4.	SC Remagen Sinzig	6	19½
5.	SV Mülheim Nord	6	18
6.	Aachener SV	5	19½
7.	SV Erkenschwick 1923	4	19½
8.	HSK Lister Turm	4	17½
9.	SV 1920 Hofheim	4	15½
10.	Hamburger SK II	2	13½
11.	SK Doppelbauer Turm Kiel	2	13½
12.	SG AE Magdeburg	0	11½

den beide absteigen, würde sich die Anzahl der Absteiger aus der Oberli-ga auf fünf erhöhen. Wenn unser Staffelmeister aufsteigt, wären es nur vier. Von diesen vier Absteigern stünden HSK III und Kiel II bereits fest. Zusätzlich werden mindestens zwei Mannschaften in die Landesli-gen absteigen.

Landesliga ist die passende Überlei-tung. Es wird spannend. Diogenes liegt ohne Verlustpunkt an der Spit-ze. Der Favorit SKJE hat hingegen be-reits drei Mannschaftspunkte abge-

1.	SC Diogenes	8	19
2.	SK Weisse Dame	6	18
3.	Hamburger SK VI	6	17½
4.	SK Johanneum Eppendorf	5	19
5.	FC St. Pauli III	5	16
6.	SV Großhansdorf	4	16½
7.	TV Fischbek	3	15½
8.	Hamburger SK V	3	15½
9.	Hamburger SK IV	0	12½
10.	SC Diogenes II	0	10½

geben, die hoch eingeschätzten Großhansdorfer sogar vier.

Ausblick auf die HMM 2026

Wie fange ich an? Mit Statistik wie DWZ und Gewinnerwartungen? Mit unserer aktuellen Situation im Verein? Mit den personellen Problemen der Ersten, die sich ab Januar 2026 auch auf die beiden anderen Mannschaften übertragen wird?

Natürlich kann ich jetzt pessimistisch dreinschauen – mache ich aber

nicht. Warum auch? Unser erstes Ziel ist es, allen im Verein eine Spielmöglichkeit nicht nur intern, sondern auch im Turnierschach zu geben. Sicherlich hat die erste Mannschaft daneben qualitativ noch andere Ansprüche, aber das ist auf dem Niveau nicht verwunderlich. Es ist auch keinesfalls schlimm, wenn unsere Ergänzung – sei es für die Erste oder für die Zweite – nicht das entsprechende Niveau haben sollte. Wir können nur mit den Spielern planen, die wir haben und ich finde, wir sind ein hübscher Haufen.

Die Zweite spielt seit 2009 durchgehend in der Bezirksliga. 2008 hatten wir noch die Konstellation, dass die Zweite in der Stadtliga eine Liga unter der Ersten (Landesliga) spielte. Der damalige Abstieg der Zweiten kam nicht überraschend, war man doch erst ein Jahr zuvor in die Stadtliga aufgestiegen. Die Pessimisten unter uns sehen in 2026 nach 18 Jah-

ren der Zugehörigkeit in der Bezirksliga schon das dortige Ende für unsere Zweite und den Abstieg. Der Blick auf die Liga lässt aber durchaus berechnete Hoffnungen aufkommen, dass es nicht so kommen muss.

Schauen wir mal auf die Konkurrenz, die auch um den Verbleib kämpfen möchte: Zunächst Sternschanze. Unsere Dritte kennt das Team aus 2024, als in der Sternschanze ein 4:4 erspielt wurde. Sternschanze ist danach aufgestiegen und hat sich verstärkt. In 2025 wurde die Bezirksliga C locker mit 9 Mannschaftspunkten gehalten. Das Team für 2026 hat seine Verstärkung aus dem Vorjahr wieder abgegeben und sieht jetzt fast exakt wieder so aus wie 2024. Wir spielen am vorletzten Spieltag bei Sternschanze und wenn wir bis dahin nicht alle stärkeren Ergänzungsspieler „aufgebraucht“ haben, sollte hier ein Sieg möglich sein.

HSK 12 hat vier starke erste Bretter und dann den aufstrebenden Nachwuchs. Auch wenn wir erst in Runde 6 gegen dieses Team spielen, müssen wir nicht darauf hoffen, dass einer der vier ersten Bretter durch einen Einsatz in Landes- oder Oberliga nicht spielberechtigt ist – es ist dort keiner von ihnen gemeldet. Der Kampf im HSK-Schachzentrum wird daher sicherlich spannend werden.

Der Altonaer SK war häufig ein (zumindest gefühlt) unangenehmer Gegner für uns. Auch wenn die Statistik der letzten Jahre (Altona/Finkenwerder) mir da sicherlich widerspricht, so wird es auch in 2026 knapp zugehen, da bin ich mir sicher. Wir fahren in Runde 4 nach Altona und ich hoffe, dass wir zwei starke erste Bretter mitbringen.

Der Gegner unserer letzten Runde heißt Wilhelmsburg und möglicherweise ist bis dahin noch gar nicht

klar, wer und wie die Abstiegsfrage gestellt wird. Ein Süderelbe-Derby am Ende wird ja aber wohl Kräfte freisetzen, oder? Jedenfalls sehe ich in diesem Kampf auch Chancen auf etwas Zählbares.

Alle anderen Mannschaften dürften gegen uns bessere Chancen haben als wir gegen sie. Das heißt natürlich nicht, dass es auch so kommen muss. Gegen die Nummer 1 der Setzliste, die Schachelschweine, könnten wir in Runde 3 möglicherweise auch ein gutes Team aufbieten. Die Schachelschweine sind zudem Aufsteiger (!) und hatten in der letzten Saison 19 unterschiedliche Spieler eingesetzt. Okay, das wird in diesem Jahr sehr wahrscheinlich keine Wiederholung erfahren, aber sie haben nur diese eine Mannschaft und es sind die gleichen Namen wie im Vorjahr zu finden, also wird eine ähnliche Unberechenbarkeit in der Aufstellung auch am dritten Spieltag zu erwarten sein.

Deswegen kann auch hier passieren, was auf dem Zettel anders zu erwarten wäre.

Erstrundengegner Fischbek 2 ist da schon verlässlicher und ausgeglichener. Fischbek profitiert – das ist ja kein Geheimnis – von unseren in Runde 1 nicht spielberechtigten ersten drei Brettern. Aber wir wissen ja – Lokalderbys haben ihre eigenen Gesetze.

Gegen HSK 13 und Königsspringer 3 werden wir sicherlich nicht in der Favoritenrolle stecken. Diese beiden homogenen Teams werden voraussichtlich eine Nummer zu groß für uns sein, zumal ich von einer recht konstanten Besetzung ausgehe. Ähnlich wird es sich mit Diogenes 3 verhalten. Da wir aber erst in Runde 7 gegen die spielen und einige Spieler für die beiden Landesligateams im Ersatz gemeldet sind, könnte ein dortiger Einsatz für eine Lücke bei Di-

ogenes 3 sorgen. Ist zwar eher unwahrscheinlich, aber man darf das im Blick behalten.

Fazit für SKM 2: Die richtige Einsatzplanung sorgt für den Klassenerhalt, wenn diese dann auch realisierbar ist und nicht alle Widrigkeiten in den wichtigen Kämpfen zu unseren Ungunsten abgearbeitet werden. Der Klassenerhalt sollte also auch in diesem Jahr drin sein.

SKM 3 wird eine Plattform für alle sein, die spielen wollen. Unser Ziel für die sechs Mannschaftskämpfe ist es, vollständig anzutreten und Spaß am Spiel zu haben. Einige aus der Dritten werden sicherlich in der Zweiten aushelfen müssen, aber das haben wir bei der Aufstellung berücksichtigt. Jeder darf maximal drei Mal in der Bezirksliga (auch nach Runde 7, wenn die Dritte schon fertig ist) aushelfen.

In der Kreisliga haben wir mit HSK 19

(Runde 1) und HSK 20 (Runde 7) zwei Jugendmannschaften in der Liga. HSK 19 dürfte dabei deutlich stärker sein und hat bereits spielerfahrene Jugendliche in der Aufstellung. Die Spieler in HSK 20 haben fast alle noch gar keine Wertungszahlen. Unser Auftakt beim HSK wird also nicht einfach werden, während ich in der letzten Runde sehr gute Aussichten für uns sehe, bzw. dort auch bei uns Einsätze von den eher nicht so erprobten Spielern plane.

Blankenese 4 kommt mit der stärkeren beider Kreisligamannschaften in Runde 2 zu uns. Es handelt sich grundsätzlich um die Aufstiegs-mannschaft aus der Kreisklasse, die aber einige Spieler an die neu formierte Fünfte abgegeben hat. Gleichwohl dürfen wir gespannt sein, wer von den gemeldeten Spielern den langen Weg nach Marmstorf findet. Für unseren ersten Heimkampf sehe ich nach dem schweren Auftakt in

Runde 1 auch gegen Blankenese noch keinen Mannschaftspunkt, lasse mich aber gerne vom Gegenteil überzeugen.

In Runde 3 müssen wir nach Niendorf zu Königsspringers fünfte Vertretung. Dort dürfte unser Ziel sein, einen guten Eindruck zu hinterlassen. Auch wenn Königsspringer zu den Lieblingsmannschaften des SKM zählt, so wird wohl an diesem Abend die Statistik diesen für uns positiven Wert verringern. Einen Vorteil haben wir aber schon mal: Brett 2 von Königsspringer darf wegen Oberligaeinsatz nicht spielen.

In Runde 4 haben wir zu Hause Weiße Dame 4 zu Gast. Das ist – ähnlich wie beim HSK – eine junge Truppe, aber mit deutlich mehr Spielerfahrung. Das Team ist daher mit dem Erstrundengegner vergleichbar. Lernen wir also von diesen jungen Menschen etwas.

Am 27.03. werden wir bei SKJE 5 in Runde 5 parallel zu dem Heimkampf unserer Zweiten antreten. Hier wird es das wichtigste Ziel sein, die Gastgeber nicht auf einen von uns warten zu lassen, sprich vollständig anzutreten. Das Ergebnis dürfte dabei nebensächlich sein.

Fazit für SKM 3: Wir werden einige Brettunkte erbeuten und auch den einen oder anderen Mannschaftspunkt am Ende der Saison auf dem Konto haben. Ich würde mich freuen, wenn wir stets mit acht Spielern am Brett sind. Die ersten Rückmeldungen zur Vorabanfrage lässt hoffen, dass dies gelingen wird.

Stephan Barz, 09.12.2025

M.O.T.

Lauenburg mit Matthias Bach

Bei der 34. Auflage des Schnellschachturniers in Lauenburg erreichte Matthias mit 5,5 Punkten den vierten Platz. Im letzten Jahr hatte dort ein gewisser Walter Rostalski aus Hamburg gewonnen. Matthias konnte sich 2019 in die Siegerliste eintragen.

Lauenburg (37 TN/7 Rd.)				
1	Hommer,Jeremy	2229	6	32
2	Bräutigam,Alexande	2166	6	31
3	Wronn,Bernd	2120	5½	31½
4	Bach,Matthias	2206	5½	28
5	Gebauer,Cedrik		5	30½

Jonathan spielt ein IM-Turnier in Oer-Erkenschwick

Jonathan Carlstedt hat beim Einladungsturnier der Deutschen Schachjugend 3,5 Punkte aus 9 Partien erreicht. Als ELO-Favorit wird er einige Punkte verlieren.

Oer-Erkenschwick IM (10 TN/9 Rd.)				
1	Eugene, Floryan	2455	7½	29
2	Rodriguez, Adrien	2375	6	25½
3	Kopylov, Michael	2332	5½	23¼
4	Garner, Isaac	2387	5½	20½
5	Nothnagel, Marian Can	2429	5	17½
8	Carlstedt, Jonathan	2457	3½	12

Aus seiner einzigen Gewinnpartie im Turnier stammt diese Abwicklung.

Carlstedt, Jonathan (2457) - Stork, Oliver (2357)

Oer-Erkenschwick IM (2.5),
01.10.2025



29.Ld4+! Kg8 30.Df2 Txe1+ 31.Dxe1 De6

32.Dc1! Weiß steht klar auf Gewinn. Schwarz muss Material geben. Nach **32...Sh4** gewinnt **33.Th5** den Springer und bald auch die Partie **1-0/42**.

Einzelmeisterschaft der Senioren von Schleswig-Holstein

Nach einem holprigen Start gewinnt Holger Fabig vier Partien in Folge. Nach dem abschließenden Remis in der neunten Runde hat er sechs Punkte und Platz 24 auf seiner Scorecard. Hinzu kommt ein kleiner ELO-Gewinn.

Im Verein kann Holger euch be-

19. Senioren Schleswig-Holstein (215 TN/9 Rd.)

1	Wulf von Moers, Jens	2168	7½	44½
2	Baum, Bernd,Dr.	2197	7½	44
3	Hess, Christian	2190	7	47
4	Himmel, Hansjörg	2190	7	47
5	Heinbuch, Detlef Ulrich	2274	6½	49
24	Fabig, Holger	1975	6	37

stimmt die alte Geschichte vom „Zahnlosen“ aus Büsum erzählen.

Einzelmeisterschaft der Senioren von Sachsen

Holger Fabig wird 31. mit 5 aus 9 beim Seniorenturnier in Dresden.

Senioren Sachsen (91 TN/9 Rd.)

1	Wichmann, Cliff	2258	7½	49
2	Kaiser, Dieter	2172	7	48½
3	Okrajek, Alexander	2194	6½	47
4	Heck, Norbert	2165	6½	46½
5	Hutschenreiter, Jörg,Dr.	2059	6½	46
31	Fabig, Holger	1975	5	38

"Schlag den Carlstedt"

Der Veranstalter bewarb das Turnier mit diesem Slogan. Jonathan wird beim Herbstopen in Deizisau Zweiter. Im Vorjahr hatte er die gleiche Platzierung. Er gewinnt 6 ELO-Punkte.

Deizisau Herbstopen 19th (140 TN/7 Rd.)

1	Skembris, Spyridon	2298	6½	33½
2	Carlstedt, Jonathan	2455	6	32
3	Koellner, Ruben Gideon	2525	6	31½
4	Albrecht, Neil	2194	6	29½
5	Nunez Gregoire, Daniel	2255	5½	33½

M.O.T. in Kiel

Beim Baltic Cup in Kiel spielen Andres und Tim das Open mit. Andres erzielt 4 Punkte aus 7 Partien. Als Setzlistenerster wird er auf Platz 19 in der B-Gruppe geführt. Tim erreicht auch 4 Punkte und wird 15.

Kiel Baltic open B (57 TN/7 Rd.)				
1	Berger, Lars	1808	6	33
2	Pfeiffer, Juri	1837	6	28½
3	Schönrock, Elia	1755	5½	33½
4	Shovkun, Maksym	0	5½	31
5	Fomenkov, Alexander	1871	5½	30½
19	Peschke, Andres	1950	4	27½

Kiel Baltic open C (35 TN/7 Rd.)				
1	Annies, Markus	0	5½	29½
2	Nuriev, Rewan	0	5½	29
3	Reinhardt, Maximilian C.	1632	5½	25½
4	Krüger, Tom	1625	5	30½
5	Schadman, Schakhani	0	5	26½
15	Eilers, Tim	1463	4	23½

Bad Soden

Michael Hohlbein spielte beim Ü50-Turnier des Seniorenförderkreises mit. Dort erreichte er 3,5 Punkte aus 6 Partien. Das war mit einem dicken ELO-Verlust verbunden.

Bad Soden Ü50 (14 TN/7 Rd.)				
1	Schatz, Christian	2127	5	27
2	Schäfers, Andreas	1958	5	26
3	Schulte, Stefan	1936	4,5	27,5
4	Litfin, Boris	1868	4,5	23,5
5	Küpper, Martin	1931	4	27
9	Hohlbein, Michael	2058	3,5	23,5

1. Binzer Senioren Open 2025

Holger Fabig spielte beim Seniorenturnier in Binz mit. Mit 5 Punkten aus

Binzer Senioren Open (154 TN/9 Rd.)				
1	Paulsen, Dirk	2293	7,5	2100
2	Pähtz, Thomas	2309	7	2131
3	Buchal, Stephan	2225	7	2020
4	Heck, Norbert	2207	6,5	2103
5	Hintze, Helge	2191	6,5	2093
57	Fabig, Holger	1989	5	1880

9 Partien wird er 57. bei 154 Teilnehmern.

Noch ein Kommentar zum Binzer Senioren Open

Es war einmal ein beliebtes Turnier in einem großen Hotel in Binz. Hier wurde jedes Jahr die offene Seniorenmeisterschaft von Mecklenburg-Vorpommern ausgetragen. Im November kamen über 100 Senioren, um zu messen, wer der Beste ist. Nun gab es Streit zwischen Hotel, Schachverein und Turnierleiter. Hotel und Schachverein wollten das Turnier samt Titel als offizielle Meisterschaft für sich gewinnen. Der Verband war dagegen und zog eine Insel weiter und veranstaltete parallel die Meisterschaft. Im nächsten Jahr wird das Hotel in Binz renoviert und das Binzer Turnier auf ein anderes auf Rügen verlagert. Der Turnierleiter hat in Heringsdorf einen guten Job gemacht und darf dann (sein) Turnier wieder als Meisterschaft durchführen.

UNSERE
JUGEND



1. Jugend-Weihnachts-Schnellschachturnier

Am 5. Dezember feierte unser Verein eine besondere Premiere: das 1. Jugend-Weihnachts-Schnellschachturnier.

Insgesamt nahmen 13 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren teil.



Auf den Brettern wurde konzentriert, fair und mit viel Begeisterung gespielt. Es gab klare Siege, knappe Niederlagen, hart erkämpfte Unentschieden und sogar Patt-Stellungen, die für einige überraschte Gesichter sorgten. Die Kinder hatten sichtbar großen Spaß und ließen sich auch nach anstrengenden Partien die gute Laune nicht nehmen.

Ein besonderes Highlight waren die selbstgemachten T-Shirts, liebevoll gestaltet von unserem Schachfreund Johannes. Die Kinder und Jugendliche durften sich eines aussuchen –

eine Überraschung, über die sich die Kinder riesig freuten.

Den Turniersieg holte sich Thore (11 Jahre), der mit 4 aus 4 Punkten als einziger alle seine Partien gewann – eine beeindruckende Leistung.

Die gelungene Premiere macht definitiv Lust auf mehr – wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr. (Tim Eilers/06.12.)





HJET 2026

Anfang Januar startet wieder die **Hamburger Jugend**einzelturniere (HJET). Für die Kleinen bis 12 Jahren finden an vier Samstagen im Januar die Turniere statt. Die älteren

Altersklassen spielen an 5 Samstagen.

[HJET Ausschreibung U8, U10, U12-2](#)
[HJET Ausschreibung U20, U18, U16, U14, U12-1](#)

Im letzten Jahr hat Ali mitgespielt.



Korrektur

Im Rundschreiben 261 hatte ich geschrieben, dass Vincent Keymar nicht für den Welpokal qualifiziert sei. Das war nicht richtig, aber egal. Er schied dort in der vierten Runde gegen Andrey Esipenko aus und wird nicht beim Kandidatenturnier 2026 mitspielen.

Deine Mudda steht im Schach

Im [Postillion](#) wurde die alte Kamelle mit Hooligans und Hamburger SK Ultras, die bei der Schachbundesliga einen Spielabbruch provozieren, aufgewärmt. Liebe Postillion-Redaktion: Ultras und Hooligans sind zwei unterschiedliche Dinge. Ultras-Gruppen sind zwar für viele Fälle von Fußballhooliganismus und Gewalt ver-

antwortlich, aber Ultras verfolgen im Gegensatz zu Hooligan-Gruppen nicht das explizite Ziel, andere Fans zu bekämpfen.

Der Einsatz von Jeronimos südamerikanischer Rassel beim Ehemaligen-treffen war auch ganz schön ultra. Ein ständiger Einsatz könnte dazu führen, dass sich wieder eine Spielgemeinschaft der Gehörlosen formieren könnte.

Wer mehr über das Thema "Hooligans im Schach" wissen will, bekommt in der Suchmaschine Ergebnisse wie "Polizei hält Hooligans in Schach".

Ein Hamburger als Präsident?

Im Sommer wird Ingrid Lauterbach als Präsidentin des Deutschen Schachbundes zurücktreten. Wunschkandidat für ihre Nachfolge ist Alexander von Gleich.

Was habt ihr am 27.März vor?

Da spielen Zweite und Dritte parallel.

Undritzturn 2.0



Biernath, Thomas (1902) -

Hebbinghaus, Holger (2145)

Teutopokal Verl (13), 10.10.2025

Unfallgefahr

In Estland ist es gesetzlich untersagt, während des Sex Schach zu spielen.

Neue Bedenkzeit in der Stadt- und Bezirksliga

Die Bedenkzeit beträgt in der Stadtliga, Bezirksliga 1½h/40 Züge + 15 min/Rest zzgl. 30s Inkrement pro Zug für jeden Spieler ab dem 1.Zug, in der Kreisliga, Kreisklasse 1½h/40 Züge + 30 min/Rest ohne Inkrement.

Bei der DGT 2010 ist das die Einstellung 19 in der Bezirksliga. In der Kreisliga muss die Zeit manuell im Modus 5 eingestellt werden. Oder man nimmt die Holzhuren.

Option	Clock type	Basic time / extra times
01	Time blitz	5 min
02	Time rapid	25 min
03	Time	manual set
04	Time + guillotine	2 hrs f.b. 30 min
05	Time + guillotine	manual set
18	Bonus ("Fischer")	manual set
19	Bonus tournament	90 min f.b. 15 min (a8 + 30sec./move)
20	Bonus tournament	100 min f.b. 30 min (a8 + 30sec./move)